

Höngger

FAWER HönggerMarkt
TV HIFI VIDEO 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

Panasonic

DVD-Recorder DMR-20, aufnehmen auf DVD

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Taxi Jung
01 271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Höngger

Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 340 17 40, Fax 01 340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 75. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI

die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

**Nr. 30
Donnerstag
22. August 2002**

Textbeiträge und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 19.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Verhaltensweisen

(gvd) Im Rückblick: Juni sehr schön, Juli nicht besonders und erste Hälfte August zu mehr als der Hälfte verkachelt. Man sprach wieder einmal von der selbstgemachten Klimaveränderung. Regen ist schon recht. Aber so dauerhaft ist er kein Aufsteller.

Und die Situation am Aktienmarkt: auch keiner. Ob wohl all die vielen, die gar keine Aktien haben, auch unter dem Crash litten? Vor lauter Wirtschaftsnachrichten könnte man meinen, besonders angesichts der Börsenmeldungen, das ganz Volk trage zu einer Schweiz AG bei.

Der Ebner war auch kein Aufsteller. Blamabel. Wie der das Aktien-sparen propagiert hat und dann auf die Nase geflogen ist. Räumt hinterher ein, er habe nur zu wenig differenziert. Als Guru hat er aber versagt.

Ein Aufsteller war der Bucher in München an den Weltmeisterschaften – zu einer Zeit, da es europaweit Überschwemmungen und in Zürich trotz allem eine muntere Street Parade gab. Sportliche Leistungen kann man messen. Das ist das Schöne daran. Über die Fähigkeiten von Finanz-haien kann man nur mutmassen. Die einzigen verlässlichen Zahlen sind die ihrer (eventuellen) Abgangsschädigung.

Leichtathletik ist nicht ganz so einträglich, macht aber Spass. Dieser war André Bucher lange Zeit versagt, wegen einer Verletzung und mangels Training. Wie also würde er beim Wiedereintritt in die Arena abschneiden? Er selber orakelte nicht. Und gab schon gar nicht an. Mal sehen, wie es, wenn überhaupt, läuft. Er wies sich als Meister im Dosieren aus: Vorlauf verhalten, im Halbfinal etwas draufgegeben. Und dann der Final. Muss ihn, wie Kommentatoren sagten, selbst überrascht haben. Liess Freund

Kipketer laufen und überholte in hinreissendem Endspurt noch den deutschen Rivalen. Freute sich über Silber, freute sich gewaltig. Blieb aber in den Interviews stets bescheiden. Ein schlauer Taktiker, aber mitnichten ein Angeber.

Von so einem kann man nur lernen. Nichts verbrüllen, sondern das Mögliche anstreben, um der Sache willen kämpfen und es gut machen. Keine angestrebte Selbstdarstellung, keine Gier, die ohne Grenzen ist und verblendet, sondern einer der macht, was zu tun ist und auch redlich gemacht werden kann. Chapeau! Ein vorbildlicher Perfektionist; vorsichtig und zurückhaltend in seinen Voraus- und Aussagen.

Ein noch Prominenterer ist oder war, der am 16. August vor 25 Jahren gestorben ist, ein «Weisser mit Negro-Feeling» Elvis Presley. Er hat die Musik der Schwarzen nicht geplündert, sondern gefördert, wie farbige Kreise betonen. Er arbeitete an der Schnittstelle zwischen weisser und schwarzer (Populär-)musik. Er ignorierte Schranken, die in den USA als puritanischem Land noch bestanden.

Viele seiner Anhängerinnen und Anhänger, die seinerzeit geradezu wild auf seine Musik waren, sind ihm noch heute zugetan, dem Mann, der «die Welt verändert» habe und, wie ein Kommentator schreibt, kam, sah und verlor, «er zerbrach am Erfolg».

Das wird man von Bucher nicht sagen müssen. Schon deshalb, weil Leichtathletik nicht so rentabel ist, wie es Musik sein kann. André Bucher schliesslich bei Weltklasse Zürich: Achthundertmeterlauf, vierter Rang: ein solides Resultat für den lange Verletzten. Er nahm es mit Freude und die Ovationen des Publikums mit munterer Dankbarkeit zur Kenntnis.

Das Salzkorn der Woche

Politiker mit Schlagseite gleichen diesen Mangel durch Schlagwörter aus.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

massnahme die beanstandeten Geräte «aus dem Verkehr» zu ziehen. Die Jugendsiedlung wird sich um einen angemessenen Ersatz bemühen, damit die Attraktivität des Spielplatzes erhalten bleibt. Dies wird aber aufgrund der zu erwartenden Kosten fröhstens für den Sommer 2003 möglich sein.

Der Heizenholz-Spielplatz war seit jeher für die öffentliche Mit-Nutzung konzipiert – und wird von Quartier-BewohnerInnen eher mehr besucht als von den Kindern und Jugendlichen der Jugendsiedlung – vom Fussballfeld einmal abgesehen. Wir werden uns deshalb auch bei der Stadt Zürich um finanziellen Support bemühen, damit wir die neuen Spielgeräte im nächsten Jahr wie geplant kaufen und aufstellen können.

Markus Eisenring, Siedlungsleiter

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung
vom Mittwoch, 28. August

Wandergebiet: Flaach – Volkemer Chleiwäg – Andelfingen. Wanderzeit: zirka zwei Stunden. Aufstieg/Abstieg: 130 m/100 m. **Besammlung:** 8.00 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt. **Billette:** Regenbogen/Halbtax-Abo *006 – 1/2 – retour Fr.10.60. Nur Halbtax-Abo Hinweg 8416 Flaach – 1/2 Fr. 7.10. Rückweg 8000 Zürich – 1/2 Fr. 7.10.

Liebe Wanderfreunde

Mit der S12 Abfahrt 8.18 Uhr vom HB erreichen wir Winterthur 8.38. Mit dem Bus Nr. 670, Abfahrt 8.42 Uhr, sind wir um 9.15 Uhr in Flaach. Vor dem Start unserer Wanderung nach Andelfingen stärken wir uns bei Kaffee und Gipfel im Restaurant «Zur Alten Post».

Ausserhalb des Dorfes entscheiden wir uns für die Variante, die am Fusse des Rebberges am Worbis – der Wein ist unter dem Namen «Worrenberger» bestens bekannt – zur schmucken Mühle am nördlichen Rand von Volken leitet. Der «Volkemer Chleiwäg» wendet sich gegen den Wald und verläuft stellenweise als schmaler Pfad im Schatten der Egg. Ab und zu erhaschen wir einen Blick auf die Landschaft nördlich der Thur, bevor wir auf einem mustergültig angelegten Wanderweg – die Gemeinde Andelfingen zeichnet dafür verantwortlich – zum Waldhof gelangen und die Station Andelfingen erreichen.

Höngg aktuell

2. Höngger Bier-Festival

Das Bierfestival der Höngger Bierfreunde findet am Samstag, 24. August, im Areal des Tennisclubs Waidberg statt, Beginn 18 Uhr. Wegbeschilderung ist ab Bushaltestelle vorhanden.

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 25. August, von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Spezielles Thema «Abnehmen» – einmal anders! Mehr Infos siehe im Textteil. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2. Eintritt gratis.

Altstadtgärten

Exkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg. Treffpunkt Sonntag, 25. August, 16 Uhr Bahnhof Stadelhofen, vor dem Kiosk. Dauer zwei Stunden. Unkostenbeitrag Fr. 5.–.

Märchen aus 1001 Nacht

Diavortrag mit Rolf Werder, am Mittwoch, 28. August, 16.30 Uhr im Bunter der Seniorenresidenz, Kappenhölweg 11, Zürich-Höngg. Die Gäste sind zu Besuch in Syrien: Damaskus, Homs, Palmyra, und Jemen: Sanaa, Taiz, Hodeida, Jilba, Ibb, Hadramaut.

Die S33, Abfahrt 12.05 Uhr, mit Umsteigen in Winterthur in die S12 sind wir um 12.41 Uhr im HB Zürich. Die S33 fährt alle 60 Min. nach Zürich.

Es würde uns freuen, wenn uns möglichst viele Wanderlustige zu dieser Sommer-Wanderung begleiten würden.

Eure Wanderleiter

Alex Redard und Anni Camastral

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Es gibt viele Gründe, das EMG abzulehnen.

Ich sage Nein weil:

die sichere und umweltverträgliche Energieversorgung für alle nicht mehr garantiert wird – die seit über 100 Jahren zuverlässige und günstige Stromversorgung nicht profitorientierten privaten Elektrogiganten überlassen werden darf (siehe Kalifornien, ENRON usw.) – die demokratische Mitbestimmung der Bevölkerung bei der Grundversorgung abgeschafft wird – jede Liberalisierung Machtkonzentration und die Profite einzelner fördert, nicht aber die gemeinwirtschaftliche und sichere Stromversorgung – Grossverbraucher bevorzugt werden – im Ausland nach der Liberalisierung des Strommarktes mehrheitlich die Preise stark

Veränderungen auf dem Spielplatz der Jugendsiedlung Heizenholz

Wer gerne an einem sonnigen Nachmittag den Spielplatz der Jugendsiedlung Heizenholz besucht, dem wird bestimmt aufgefallen sein, dass gerade jene Spielgeräte nicht mehr benutzt werden können, die bisher eine ganz besondere Attraktion darstellten.

TV-Reparaturen
8–20 Uhr
01 272 14 14
immer aktuell
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Seilbahn und die Rutsche, welche vom Holzturm aus kitzlige Fahrten versprochen, und die grosse Schaukel mit den alten Traktorsitzen, auf der man sich in langen Schwingen in den 7. Himmel schwindig schaukeln konnte.

Der Verlust an Erlebnismöglichkeiten

ist sehr bedauerlich, die Erklärung dafür tönt banal, hat aber einen handfesten Hintergrund: Die Rutsche, die Seilbahn und die Schaukel genügen den neuesten Sicherheitsvorschriften nicht mehr. Wenn nun diese Geräte trotzdem weiter betrieben würden, haftet bei einem Schadenereignis vollumfänglich der Besitzer – die Versicherung beruft sich auf nicht eingehaltene Vorschriften. Der Siedlungsleitung blieb daher nichts anderes übrig, als im Sinne einer Sofort-

Gutschein
für (1 Paar)

Kontaktlinsen

FOCUS Dailies

Gültig
bis 30. September 2002

Ob kurzsichtig
mit Hornhaut-
verkrümmung
oder für fern und nah

Beim Kauf von
FOCUS
Tages-Kontaktlinsen
(nur bei Neuanpassungen)

werden Ihnen gegen Abgabe
dieses Gutscheins
weitere Kontaktlinsen
im Wert von Fr. 30.–
mitgegeben.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

angestiegen sind – sogar in der EU ein Umdenkprozess stattgefunden hat (Konferenz von Barcelona, Frühjahr 2002) – der Import von ausländischem Billigstrom die Existenz unserer kleineren Wasserkraftwerke gefährdet. Ausländische Billigenergie wird meist mit Öl, Kohle oder Atomkraft produziert – der Konsument nicht dauernd nach dem billigsten Anbieter suchen will und kann, wie bei den Krankenkassen und den Telecom-Anbietern. Beim EMG geht es um Grundsatzfragen wie: Welche Wirtschaftsordnung wollen wir – steht das Gemeinwohl im Mittelpunkt oder die Profitinteressen von Stromgiganten?

Nutzen wir mit einem Nein zum EMG die Chance, unsere bewährte Energiepolitik weiterzuführen und zu verbessern, statt sie aufzugeben.

Anita R. Nideröst, 8049 Zürich

Foto · Video
50 Jahre **Peyer**
am Meierhofplatz
Fähr
am Albisriederplatz

**Bilder ab Ihrer
digitalen Kamera**

in Fotoqualität
von 9x13 bis 20x30 cm
auf unserem
Digital-Farblabor AGFA
SmartMedia, CompactFlash,
CD-Rom, Memory Stick usw.

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Echo vom Bergclub Höngg

Auf dem Altberg, wo die schöne idyllische Hütte des Bergclubs Höngg steht, ist auch nach dem 75-Jahr-Jubiläum des letzten Jahres noch etwas los.

Früher hatte es noch Heilkräuter auf dem Berg

Vor den Sommerferien standen die Heilkräuter im Vordergrund. Im Freien vor der Hütte wurde an zirka 38 gundrige Clubmitglieder und Freunde zuerst ein Apéro besonderer Art serviert: einen Extrakt aus etwa 12 Kräutern, in Alkohol eingelegt. Ein jeder schlürfte ihn, verdünnt mit Wasser oder pur, um seine Verdauungssäf-

spruch nehmen und die für ihn ausgesuchte Misch tinktur gratis entgegennehmen. Der geborene Pfarrer Künzle wurde fast überrannt und mit Fragen überhäuft und eine emsige Hand von einem weiteren Bergclubmitglied half mit, die Tinkturen bereitzustellen. Kein geringerer als **Walter Schaub**, der wirklich als Heilkräuterassistent einsetzbar ist, half in der Freiluft-Kräuterapotheke mit. Wer nicht anwesend sein konnte, trifft Paul Blöchliger in seiner neuen umgebauten **Nature First Apotheke+Drogerie** am Albisriederplatz in Zürich, die völlig auf Naturheilmittel und Gesunderhaltung ausgestattet ist.



«Kräuterpfarrer» Paul Blöchliger mixte Tinkturen und «predigte» das Hohelied der Naturheilkräfte in der herrlichen Waldlandschaft der Altberg-Clubhütte.

te anzuregen. Klar umrahmte das Geschehen Erläuterungen und Hinweise, die kein geringerer als unser Clubmitglied und Hüttenwart **Paul Blöchliger** in einen aufmunternden und pointierten Workshop verwandelte. Nach der lustigen Bitterstoff-Einführung – Wermut und Tausendgüldenkraut sind die grausigsten, aber bittersten Heilpflanzen, aber die besten für unsere Verdauung – lud unser glühender Grill zum Braten des mitgebrachten Lunchs ein.

Sonnig und bei guter Laune, mit unserem eigenen Jubiläumswein weiss und dann rot, verzehrten wir das gluschtige Mittagessen. Dann folgte Blöchlingers Feuerwerk über Heilkräuter; schleppte er doch zirka 50 Heilkräuter-Tinkturen auf den Berg, wo er über jede eine Geschichte und die Heilwirkung wissend vortragen konnte. Die Wirkungen des Ginkgo-baumes dürfte manchem Gast am meisten Eindruck gemacht haben; braucht doch ein jeder eine bessere Durchblutung im Gehirn, um sich wieder besser Namen zu merken oder sich wieder besser zu konzentrieren. Zum Schluss durfte jeder Besucher eine Audienz bei Blöchliger in An-



Nur ein Teil der rund fünfzig Heilkräutertinkturen, über die Paul Blöchliger in seinem Workshop der aufmerksamen Zuhörschaft Interessantes vermittelte.

Früher wurden hier auch wilde Tiere gegrillt

Was gibt es Schöneres als vor der Berghütte zu grillieren und mit Freunden das gluschtige und brutzelnde Bratgut zu verzehren. Nach den Sommerferien standen die Grilladen im Vordergrund. Die Glut ist heiss und grau – so muss es sein – die Baked Patatos schon bald gar –, **Roland Krieg**,



Zahlreiche Clubmitglieder und Gäste bekamen Tipps und genügend Kostproben vom Metzgermeister Roland Krieg.



Zum Auftakt ein Leckerbissen: Crevetten vom Grill



Roland und Trudi Krieg von der Dorfmetzgerei Höngg informierten die Gäste auf dem Altberg über Grillfragen und zauberten anschliessend gluschtige Beweisstücke hervor.

sehr interessanten Tipps gings los: die 44 Gäste hatten Hunger, und der erste Leckerbissen, nämlich Crevetten, wurde buchstäblich fast vom Grill auf den Teller gerissen. Was dann folgte, ist in keine Worte zu fassen. Roland Krieg zauberte mit seiner Frau **Trudi** die gluschtigen Stücke vom Grill. Jeder Hunger wurde genüsslich gestillt. Alle Bäuche füllten sich mit den Zubereiten vom Grill. Mit herrlichem Bratduft in der Nase liess der kleine Marsch vom Altberg gar manche zu viel zu sich genommene Kalorien wieder wegschmelzen. Herzlichen Dank, Trudi und Roland. Es lebe die Dorfmetzgerei am Meierhofplatz!

Video zu den Bergclub-Aktivitäten

Übrigens besteht über den Bergclub ein Video zu unseren Jahresaktivitäten, das bei Bergclub Höngg, Postfach, 8049 Höngg, bestellt werden kann. Das Video dauert 50 Minuten

und kostet Fr. 25.– im System VHS oder Fr. 35.– im System SVHS.

Jetzt informieren wir Sie noch über unsere Aktivitäten in diesem Jahr:

Sonntag 22. September: **Risotto-plausch**; anschliessend Lottomatch mit Hanspeter Strässle im Freien mit vielen schönen fleischigen Preisen – bitte anmelden!

Sonntag, 27. Oktober, **Spanferkel-plausch** vom Holzgrill für Aktive, Passive und Gäste

Der Vorstand des Bergclubs

PS: Reservieren Sie bei uns im Clubhaus einen Termin für Ihren Geburtstag oder für sonst einen Anlass – die Hütte steht Ihnen von Montag bis Samstag für Ihre Feier zur Verfügung. Hüttenreservation bei Hüttenwart Paul Blöchliger, Tel. 01 840 00 59.

Text: Bergclub Höngg
Fotos: Walter Schaub

Wochenend-Stube unter neuer Leitung

Wechsel im Präsidium und in der Leitung der Wochenend-Stube Zürich, dem offenen Treffpunkt für Menschen, die Kontakt suchen. Freiwillige Gastgeberinnen und Gastgeber sind jederzeit willkommen.

Der Initiant und Gründerpräsident der Wochenend-Stube, **Niklaus Zemp**, ist nach zwölf Jahren zurückgetreten, weil er sich verstärkt in der Weiterbildung von SeelsorgerInnen im Clinical Pastoral Training CPT engagiert. Die bisherige Vizepräsidentin, Inge Schädler, Sozialarbeiterin und Delegierte des evangelischen Frauenbundes zürich eFz, hat das Präsidium interimistisch übernommen. In neuen Händen ist auch die Leitung der Wochenend-Stube. **Marianne**

Müller (Zürich-Höngg), Musiktherapeutin und Supervisorin BSO, hat die Leitung von **Karin Schiffmann** übernommen, die diese Einrichtung drei Jahre lang geleitet hatte.

Die Wochenend-Stube wurde 1991 als Gemeinschaftswerk der Dargebotenen Hand Zürich, der Caritas Zürich und des evangelischen Frauenbundes zürich gegründet. Sie wird unter fachlicher Leitung von rund 40 freiwilligen Gastgeberinnen und Gastgebern geführt.

Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht

Zur Ergänzung des Betreuungsteams werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die einen halben Samstag oder Sonntag pro Monat al-

leinstehenden und einsamen Menschen zur Verfügung stellen möchten. Eine sorgfältige Einführung und fachliche Unterstützung ist gewährleistet. Mit dem neuen schweizerischen Sozialzeit-Ausweis werden Kompetenzen und Fähigkeiten, die durch diese Freiwilligenarbeit erworben und geleistet werden, ausgewiesen und können bei einer Stellenbewerbung oder bei einem beruflichen Wiedereinstieg als Belege dienen.

Männer und Frauen, die Wochenend-Zeit verschenken können und wollen, für verschiedenste Menschen aufgeschlossen und beweglich sind, **melden sich** bei der Leiterin: **Marianne Müller**, Bauherrenstrasse 30, 8049 Zürich, Telefon 01 342 28 04.

E-Mail

Ich habe einen Textbeitrag in Ihren Briefkasten gelegt. Da ich vermute, dass für Sie die Textverarbeitung einfacher ist, wenn Sie den Text per E-Mail erhalten, erlaube ich mir, Ihnen diesen auch noch auf diesem Weg zukommen zu lassen.

Genau richtig

ist diese Vermutung. Redaktion und Verlag danken für Übermittlung von Textbeiträgen und Inseraten via E-Mail.

Unsere E-Mail-Adresse: **egli.druck@gmx.net**

Die Leserin meint

Verschiedene Länder Europas haben zugesagt, für einen zweiten Sarkophag des explodierten Kernreaktors in Tschernobyl finanzielle Hilfe zu leisten. Schweiz: 3.8 Mio. US Dollars und 7 Mio. Schweizer Franken; EU: 195 Mio. US Dollar; Oesterreich: 4.5 Mio. US Dollar; Deutschland: 49.22 Mio. US Dollar.

Gelder für zweiten Tschernobyl-Sarkophag: Nicht einverstanden!

Die Entscheidung zu dieser teuren Unterstützung beruht auf einer längst widerlegten Auffassung über eine hohe Menge von verbliebenem radioaktivem Material im zerstörten Reaktor, der neu abgesichert werden müsse. Die falsche Schätzung, dass 1986 nur 3.5% Kernmaterial verdampft seien, wird bewusst aufrechterhalten. Bereits in der Abschlusserklärung des Internationalen Symposiums «Sarkophag-Sicherheit – 94» heisst es aber von 172 Experten aus führenden Atomstaaten, dass bei der Explosion 86% des Kernbrennstoffes freigesetzt worden seien. Nun liegen Videoaufnahmen vor, die belegen, dass Dr. Sebastian Pflugbeil, Präsident der Gesellschaft für Strahlenschutz in Deutschland und ein Moskauer Strahlenphysiker, K. Tschetschero, trotz Warnungen im Sommer 2001 im zerstörten Reaktor herumkletterten, um Überprüfungen einer möglichen, noch vorhandenen Radioaktivität vorzunehmen. Fazit: Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde der Tausende von Tonnen schwere Deckel des Reaktors bei der Explosion in die Luft geschleudert (sitzt schief wieder auf dem Reaktorschacht) und 95% (!) des Kernmaterials wurden in die Umgebung geblasen. Im Reaktor ist sozusagen keine Radioaktivität mehr vorhanden.

Es ist skandalös, wie bis heute die leidgeprüfte, verstrahlte Bevölkerung kaum medizinische Hilfe erhält und der Mantel des Schweigens über den wirklichen Geschehnissen bewusst festgehalten wird, damit die wirklichen Erkenntnisse nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Nicht einmal wenigstens unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird nach ihnen gehandelt. Die «Gutachter» der bereits sechs Tage nach dem Unglück gemachten Schätzung von 3,5% freigesetztem Kernbrennstoffmaterial wie auch nachfolgende Gutachter haben den Reaktor nie von innen gesehen und geprüft. Mit der Zahl von 3,5% kann hingegen endlos Geld gemacht werden, zum immensen Schaden der ukrainischen Bevölkerung: teure Gutachten werden immer wieder erstellt, Reisen unternommen, Pläne für einen millionenschweren, gänzlich unnötigen zweiten Sarkophag erstellt. Das Forschungsprojekt über die Langzeitschäden, angelegt auf dreissig Jahre, scheint zum Ziel zu haben, erst mit «Resultaten» aufzuwarten, wenn die Opfer nicht mehr leben. Diese Desinformationspolitik hat offenbar nebst Aufträgen in Milliardenhöhe an die Atomlobby auch zum Ziel, die Gefährlichkeit von Atomreaktoren nicht bekannt werden zu lassen. Damit werden effiziente Forderungen zum Atomausstieg überall im Keime erstickt.

Statt hoher Zahlungen an den gänzlich verfehlten, aber politisch und taktisch offenbar bewusst geplanten zweiten Sarkophag braucht es endlich Gelder für umfassende medizinische und andere Hilfe an die leidgeprüfte, kranke Bevölkerung des verstrahlten Landes.

Regula Escher, 8049 Zürich-Höngg

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Englisch für junge Eroberer

(im Rütihof und am Meierhofplatz)
Für jede Alters- und Wissensstufe
Brigitte Scherler
Telefon 01 341 31 79 oder 079 607 80 18

TV+Video Reparatur-Dienst

01 431 25 00 Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23 h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Werdinsle Open Air: Höngg rockt!

Am Samstag 31. August, kommt auf der Werdinsle Open-Air-Stimmung auf. Das vierte Werdinsle Open Air findet wieder mit vielen interessanten Schweizer Bands statt. Das Open Air ist eine Plattform für junge engagierte, aber noch unbekannte Bands, die ihr Können gerne zeigen.



Es basiert nicht auf einer kommerziellen Ebene, was den Open-Air-Besuchern entgegen kommt, denn der Eintritt ist gratis. Auf dem Gelände wird es eine Bar für den Durst und Imbissstände für den Hunger geben.

Die Organisation ist zusammengesetzt aus der Pfadi SM-Nansen, dem Jugendquartiertreff Höngg, der reformierten und katholischen Kirche und der Zäni Bar.

Am Samstag, 31. August, wird ab 14 Uhr bereits eine lokale She-DJ den Auftakt machen. Darauf folgen werden:

Orange Marmalade (Indipop aus Kreuzlingen), Misslink (Alternativrock, entstanden in Höngg!), Seng («drivige Popsongs» aus Luzern), Seaker (Rockcovers aus Zürich-Albisrieden).

Die Werdinsle befindet sich in Höngg an der Limmat. Der Weg ist ab Tramhaltestelle Tüfenwies (Nr.4) und Bushaltestelle Winzerhalde (Nr. 80/89/79/304) gekennzeichnet.

Ruedi Reding

Foto-Wettbewerb zum Thema Fische(n)

Verbringen Sie Ihre Ferien am Wasser? Haben Sie ein fotografisches Flair? Und ein Gespür dafür, was Fische von Menschen erdulden müssen? Dann erfüllen Sie drei Voraussetzungen für den Fotowettbewerb des gemeinnützigen Vereins «fair-fish».

Gefragt sind Fotos von der Fischerei (faire wie unfaire Beispiele) und Fotos von Fischen aller Art (tot oder lebendig, im Wasser, beim Tauchen, auf Booten, an Marktständen oder im Aquarium zuhause). Mehr Informationen rund um diese Themen finden sich unter www.fair-fish.ch.

Als Hauptpreis winkt ein Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 250.–, portionenweise einlösbar bei einem von «fair-fish» empfohlenen Fischer oder Züchter. Jedes weitere Bild, das «fair-fish» verwenden kann, wird mit einem Einkaufsgutschein von Fr. 50.– honoriert.

Teilnahmebedingungen: Pro Teilnehmer/in können höchstens drei Fotos eingereicht werden. Akzeptiert werden Digitalaufnahmen im JPG-Format (hohe Qualität) sowie Dias oder Positive (keine Originale senden, «fair-fish» übernimmt keine Haftung für Verlust). Zu jeder Foto sind folgende Angaben mitzuliefern: Autor und Adresse, Ort und Datum der Aufnahme, erläuternde Stichworte zum Inhalt.

Durch die Teilnahme wird akzeptiert, dass der Verein «fair-fish» das uneingeschränkte und kostenlose Nutzungsrecht an allen honorierten Fotos erhält. Das Urheberrecht bleibt beim Autor; dessen Name wird bei jeder Nutzung genannt.

Einsendeschluss ist der 31. August (Poststempel oder E-Mail). Adresse: «fair-fish», 8465 Rudolfingen, info@fair-fish.ch

Zürcher Komitee «Ja zur Neuordnung des Strommarktes – Ja zum EMG» gegründet

In Zürich hat sich ein überparteiliches, kantonales Komitee unter dem Titel «Ja zur Neuordnung des Strommarktes – Ja zum EMG» gebildet. Neben Politikerinnen und Politikern aller Parteien wird das Komitee auch von Verbandsvertretern aus Gewerbe und Wirtschaft getragen. Das Zürcher Komitee spricht sich für eine durch das EMG geschaffene, geordnete und schrittweise Öffnung des Strommarktes aus, welche der Wirtschaft wie auch den Konsumentinnen und Konsumenten zugute kommt.

Wahlfreiheit und Transparenz
Grossverbraucher, aber auch KMU und Gewerbe können ihren Stromlieferanten frei wählen und profitieren von wettbewerbsfähigen Strompreisen. Sie können damit kostengünstiger produzieren und sind auch gegen

über dem Ausland konkurrenzfähig. Nach 6 Jahren können alle Konsumentinnen und Konsumenten frei entscheiden, bei welchem Lieferanten sie ihren Strom beziehen. Der Strompreis und die Herkunft des Stromes werden ab sofort auf ihrer Stromrechnung transparent. Damit ist ein Vergleich der Angebote möglich.

EMG fördert Strom aus erneuerbaren Energien
Konsumentinnen und Konsumenten haben direkt nach Inkrafttreten des EMG die Möglichkeit, umweltfreundlich produzierten Strom relativ günstig zu beziehen. Strom aus erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind oder Kleinwasserkraft werden zehn Jahre lang kostenlos durch die Stromnetze geleitet. Damit werden die Marktchancen der Ökostromproduzenten erheblich verbessert.

Versorgungssicherheit gewährleistet
Eine schweizerische Netzgesellschaft sichert die Durchleitung für Produ-

zenten und Konsumenten. Sie stellt den kostengünstigen Transport in alle Landesteile sicher und verpflichtet sich, Strom zu kostengerechten Preisen zu transportieren. Die Gebühren für die Durchleitung zwischen Netzbetreiberinnen und Kunden werden nach standardisierten Kriterien festgelegt. Die Durchleitungsvergütungen werden jährlich veröffentlicht und können damit von Stromkunden verglichen werden. Bei strukturbedingten Unterschieden der Netzkosten, etwa bei topografischen Gegebenheiten, können die Kantone und der Bundesrat Massnahmen zur Verringerung der Netzkosten ergreifen. Das EMG trägt den Interessen der Wirtschaft, der Umweltvertreterinnen und -vertreter sowie der Konsumentinnen und Konsumenten gleichermaßen Rechnung. Es sichert den funktionierenden Wettbewerb und eine preisgünstige und umweltschonende Stromversorgung.

Stadtumgang 2002



Ständchen der «Eintracht» Höngg bei sommerlicher Mittagsglut. Peter Künzli und seine Musikanten brillierten mit konzertantem Spiel, der Dirigent zudem mit elegantem Strohhut.

Am 17. August fand bei herrlichem Sommerwetter der 22. Zürcher Stadtumgang statt. Gestartet wurde beim Bahnhof Tiefenbrunnen. Der Weg führte via Witikon und Loorenkopf zum Tobelhof. Entlang dem malerischen Katzenssee ging es über den Hönggerberg zur wohl verdienten Mittagsrast bei der Jugendsiedlung Heizenholz.

Das traditionelle Mittagessen «Hörnli, Ghackets und Öpfelmuus» war vorzüglich gekocht und die rund achthundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter ihnen auch das ehemalige Stadtpräsidentenehepaar Maggi und Sepp Estermann – genossen den Aufenthalt in Höngg. Der Vorstand des Quartiervereins half bei der Essensverteilung und auch der amtierende Stadtpräsident Elmar Le-



Der Vorstand des Quartiervereins Höngg – im Bild Monika Sacher und Anton Stäbler – hilft beim Mittagessenschöpfen.



dergerber liess es sich nicht nehmen, die Wanderinnen und Wanderer persönlich zu begrüßen. Für musikalische Leckerbissen sorgte der Musikverein Eintracht Höngg, der mit bekannten Melodien und Märschen aufspielte.

Gut gestärkt wanderte man anschliessend weiter hinunter zur Limmat und mit dem Bus zur Waldegg, auf den Üetliberg und zur Baldern. Der letzte Teil führte über den schattigen Risweg nach Leimbach, dann weiter nach Wollishofen, wo das Schiff die Teilnehmer über den See zum Ausgangspunkt zurückbrachte.

Text: Monika Sacher, QV Höngg
Foto: Louis Egli

Ankunft in Höngg. Es galt rund achthundert Stadtwanderer zu verpflegen. Hörnli, Ghackets und Öpfelmuus oder Vegetarisch standen zur Wahl.

«Warum denn in die Ferne...»

Das Inselfäscht in Höngg ist eine nicht wegzudenkende Variante, den Sommer zu feiern. Unzählige Familien, Couples und Singles trafen am Samstagmittag vor den Sommerferien auf dem idyllischen Festareal des Inselfäschts ein. Schon kurz nach 11 Uhr herrschte eine gemütliche, lockere Atmosphäre zum Höckeln, zum Spielen und zum Feiern. Kein Spiel zu viel, kein Stand unbesucht, das ist das Resultat des bestens organisierten Inselfäschts 2002.



Die Kasperliaufführungen waren alle voll besetzt, und nach dem bestandenen Abenteuer zerrten die kleinen Zuschauer ihre Eltern zum Chilbi-stand oder zu den Geschicklichkeitsspielen.

Das erste Mal fand dieses Jahr ein Airball-Turnier für Klein und Gross statt. Die neun Kegel und die Kugel werden allen bekannt sein, doch unser Kegel mit frei schwebender Kugel fand bei allen guten Anklang. Bei der Siegerehrung am Abend teilten sich Erwachsene und Kinder die Pokale.

Auch neu in diesem Jahr wurde im Nachmittagsprogramm und im Abendprogramm etwas für Kids und Teenies geboten. Die junge fünfzehnjährige Ma Kamassa überraschte alle durch ihre popfrische Stimme, ihre Musikalität und Bühnenpräsenz.

Atemberaubend zeigte anschliessend Giovanna ihre Akrobatikkünste in sechs Meter Höhe und ihr poetisches Gauklerprogramm auf der Freiluft-

bühne der Werdinsel. Gegen Abend blies dann die Panflötengruppe DAN das Abendlied.

Um die Hungrigen und Durstigen kümmerte sich ein eingespieltes Team der Zürcher Freizeitbühne und des Männerchors Höngg. Spaghetti in drei Variationen, Grillwürste vom Feinsten und ein grosses Getränkeangebot mitsamt einer Cüpli-Bar liessen keinen Wünsche offen.

Dank des Festzeltes trotzen die Veranstalter erfolgreich der Nässe des Abends. Angespornt von Nana Mouskouri und Tina Turner, zu sehen in der tollen Travestieshow, liess sich manches Paar trotz Regen die Freude an einem Tanz unter freiem Himmel nicht nehmen.

Der sonnige Sonntag liess dann den Regen des Samstags schnell vergessen.

Eröffnet durch das Frühschoppenkonzert der Schariwari's, lockten verschiedene Attraktionen, wie Clownnummern, die Schiessbude, das Ka-

russell, das Hüpfparadies und die Festwirtschaft, ganz Höngg auf die Werdinsel.

Mit einem neuen Besucherrekord gehört das 6. Inselfäscht bereits zur Vergangenheit und die Organisatoren «Männerchor Höngg und Zürcher Freizeit-Bühne Höngg» machen sich bereits Gedanken übers nächste Fest im Jahre 2003.

Ein ganz besonderer Dank gebührt natürlich unseren Sponsoren, die auch dieses Jahr das vielfältige Programm ermöglicht haben. Ein weiterer herzlicher Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfer, rekrutiert aus den obengenannten Vereinen und deren Liebsten.

Ballonflugwettbewerb

Dem Ballonflugwettbewerb konnte Petrus mit seinem launischen Wetter nichts anhaben, und es wurden rund 200 Ballons in den Himmel entsandt mit der Hoffnung, dass gerade «mein Ballon» die weiteste Reise antritt und somit dem Absender den verlockenden Preis bringt: eine Carreise von Zürich nach Rust in den Europapark inkl. Eintritt für zwei Personen gestiftet von Fröhlich-Reisen, Oberengstringen. Bis zum 15. August mussten die Karten retour geschickt werden. Praktisch alle flogen Richtung Kanton Aargau. Die kürzeste Reise endete bereits an der Schaufelbergstrasse in Zürich. Obwohl die Reise rund 170 km weniger lang dauerte wie letztes Jahr, übertraf eine Karte alle andern und flog ihnen davon in Richtung Frankreich. Genau an der Grenze fand man den «ermüdeten» Ballon in Goumois, Kanton Jura. Der glückliche Absender und somit Gewinner ist Moritz Oth aus Höngg. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen jetzt schon einen fröhlichen Tag in Rust! Wir danken allen, welche mitgemacht haben.

Wir freuen uns, wenn Sie auch das 7. Inselfäscht am 2. Juli-Wochenende 2003 besuchen und damit wiederum die Aktivitäten der beiden OK-Vereine mit Ihrem Besuch unterstützen!

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00 · Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Ausdrucksmafen für Kinder

Für Kinder ab Kindergartenalter. In einer kleinen Gruppe haben die Kinder die Möglichkeit, sich wertfrei und kreativ durch Malen und Gestalten auszudrücken und viele Spuren auf grossen, weissen Blättern zu hinterlassen. Jeweils am Montag, 14.30 bis 15.30 Uhr, Kosten Fr. 20.–/Mal (inkl. Material). Nähere Auskunft und Anmeldung bei Daniela Columberg, Telefon 01 341 84 19.

Interneteinführungen Frauen

In einer kleinen Gruppe von max. drei Personen begeben wir uns World Wide Web. Sind Sie im Umgang mit dem Computer vertraut und möchten nun noch den Schritt ins Internet wagen? Lisa Fischer gibt Ihnen gerne eine Einstiegshilfe und berät Sie bei weiteren Schritten, wie dem E-Mailen. Freitag, 30. August, 10 bis 12 Uhr. Anmeldung bis 26. August unter Telefon 01 341 70 00, Kosten: Fr. 15.–

Zeichenzirkel

Mit Bleistift, Skizzenblock auf Motivsuche an der Limmat oder in Höngg. Zurück zu den Grundlagen der Darstellung – mit zarten und wilden Bleistiftstrichen Wesentliches einfangen, Kontraste und Schwerpunkte setzen, Räume sehen, Details ausarbeiten, Blatt einteilen. Bei Regen und Kälte in der Lila Villa. Für Seniorinnen und Senioren: Zeitvorschlag, jeweils am Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Beginn: 17. September. Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren: Zeitvorschlag, jeweils am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr. Beginn: 18. September. Erstes Treffen findet in der Lila Villa im Zeichenraum statt. Kosten: Fr. 25.– pro Mal, Extrakasse für Material. Auskünfte und Anmeldung bis Sonntag, 15. September, bei Bettina Kühn, dipl. Gestalterin, Telefon 01 341 20 97.

Jugendtreff

Am Samstag, 30. August, ist es wieder so weit. Von 14 bis 23 Uhr findet das vierte OpenAir auf der Werdinsel statt. Verschiedene Bands aus der Schweiz versetzen euch in die Welt des Rocks. Auch dieses Jahr gibt es wieder verschiedene Foodstände und Getränke. Der Eintritt ist frei.

Quartierinfo

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News

aus der Quartierschür Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05 · Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Quartier-Znacht

Freitag, 23. August, um 19 Uhr. Das Betriebsteam der Quartierschür, bestehend aus aktiven QuartierbewohnerInnen, lädt uns zu einer Grill-Party ein. Für ein buntes, sommerlich erfrischendes Buffet wird gesorgt. Grill-Esswaren bitte selbst mitnehmen; ein Grill steht zur Verfügung. Anmeldung bis 22. August unter Telefonnummer 01 342 91 05 (auf dem Telefonbeantworter können Sie sich auch anmelden!) Kosten: Fr. 7.– pro Erwachsene/ Fr. 3.– pro Kind.

Italienisch für AnfängerInnen

Mittwochs von 20 bis 21 Uhr findet ein Italienischkurs für AnfängerInnen in der Quartierschür statt. Beginn: Mittwoch, 28. August. Kosten: Fr. 10.– pro Stunde plus Material. Anmeldung in der Quartierschür unter Telefon 01 342 91 05.

Spieleranimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr Spiel- und Werkprogramm. Die Teilnahme ist für Kinder ab der ersten Klasse kostenlos und ohne Voranmeldung. Offener Treff für alle Dienstag: 14 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 11.30 Uhr.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Wenn viel Ozon, dann wenig Sport

(azpd) Kinder, die bei hohen Ozonwerten im Sommer viel Sport treiben, haben ein dreimal höheres Risiko, an Asthma zu erkranken. Kinder, die in der gleichen Gegend leben, aber keinen Sport treiben, haben dagegen kein höheres Risiko.

Ebenso klein ist das Risiko für Kinder, die zwar viel Sport treiben, aber nicht in einer Luft, die mit Ozon belastet ist. Das haben Forscher an über 3000 Schulkindern aus verschiedenen Gebieten Kaliforniens gefunden. In der Schweiz ist die Belastung mit Ozon relativ hoch. Als Grenzwert gelten bei uns 120 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Er wird zwischen Mai und September an sonnigen Nachmittagen oft überschritten. Die aktuellen Werte kann man aus den Medien erfahren.

Sport ist an sich gesund, besonders auch für Kinder. Doch Eltern, Lehrer, Sportvereine und Organisatoren von Sportanlässen für Kinder sollten im Sommer unbedingt die Ozonprognosen im Auge behalten.

Tennis-Club

Ladies und Gentlemen-Cup 2002 Ladies-Cup, 2. Runde, Dienstag, 13. August: Neuenhof-Höngg 5:4

(ds) Derweil die Gentlemen bereits alle Spiele absolviert haben, starteten die Ladies in Neuenhof erst zur zweiten Runde des diesjährigen Ladies-Cup.

Captain Doris war im Vorfeld nicht zu beneiden. Zwei Stammspielerinnen konnten infolge Rücken- und Hüftbeschwerden keine Einzelspiele bestreiten, und hätte nicht im letzten Moment Gilian angerufen, die eigentlich als Fan dabei sein wollte, sich dann aber spontan bereit erklärte, mitzuspielen, hätte Doris als Ersatz eine Veteranin als Einzelspielerin einsetzen müssen.

Gilian, als Nr. 1 gesetzt, traf auf eine Spielerin, die noch nie von einer Hönggerin besiegt worden war. Beide spielten gut, und es kam im ersten Satz zum Tiebreak, das Gilian leider verlor. Schlussendlich unterlag sie ihrer Gegnerin nach einem schönen Spiel in zwei Sätzen. Besser erging es Milena und Imelda. Beide gewannen ihre Spiele klar. Elza wusste einmal mehr, die Nerven der Höngger Fans zu strapazieren. Im ersten Satz machte sie gegen eine – zugegeben – fast fehlerfrei spielende Gegnerin einen Fehler nach dem andern. Den zweiten Satz gewann sie knapp, und im entscheidenden dritten Satz, der als langes Tiebreak ausgetragen wurde, spielte sie absolut souverän und ging als Siegerin vom Platz. Anders erging es Yolanda. Sie kämpfte, verlor aber klar gegen eine recht routinierte Neuenhöflerin. Anfänglich Mühe mit der Spielweise der Gegnerin hatte auch Ilona. Sie verlor den ersten Satz, kam dann aber besser ins Spiel und schaffte einen Satzball. Doch gerade in diesem Moment konnte die läuferisch starke Gegnerin zusetzen, so dass Ilona nach vergebendem Satzball doch noch unterlag. Nach den sechs Einzeln stand es nun also 3:3.

Mit den Doppeln Elza/Milena, Gilian/Imelda und Selesia/Silvia schickten die Höngger Ladies drei gute Doppel ins Rennen. Doch Doppel 1 und 2 verloren beide in zwei Sätzen gegen die stark aufspielenden Doppelspielerinnen aus Neuenhof. Schon zum zweiten Mal im diesjährigen Ladies-Cup punktete Doppel 3 Selesia/Silvia. Sie wehrten nach ausgeglichenerm Spiel im langen Tiebreak nervenstark einen Matchball der Neuenhöflerinnen ab und verwerteten danach den eigenen Matchball. So endete die Begegnung 5:4 für Neuenhof.

Zum Sieg gegen Neuenhof hatte es leider nicht gereicht, doch verglichen mit dem letzten Jahr, als Höngg eine Niederlage von 2:7 einstecken musste, haben sich die Hönggerinnen gesteigert. Zudem haben sie die beiden langen Tiebreaks gewonnen! Grund genug, den Sommerabend auf der gepflegten Tennisanlage im Kreise der Spielerinnen aus Neuenhof zu genießen, wo man von der Seniorenmannschaft (man lese: Seniorenmannschaft) erstklassig bewirtet wurde mit einem Service par excellence. Wäre der Abend nicht kühl geworden, die Hönggerinnen wären sicher noch etwas länger geblieben.

Für Höngg spielten: Yolanda Bucher, Elza Busch, Ilona Deutsch, Milena Filar, Imelda Humm, Selesia Meier, Silvia Six, Gilian von Rechenberg.

Magenbakterie als Vitaminräuber

(azpd) Wer viel Orangensaft trinkt, hat ein kleineres Risiko, an Magenkrebs zu erkranken. Diese Erfahrung scheint sich immer mehr zu bestätigen. Der neuste Hinweis stammt aus dem Labor.

Die Bakterie Helicobacter pylori greift nicht nur die Schleimhaut des Magens an, sondern fördert auch die Entstehung von Magenkrebs. Schuld daran ist wohl auch die Tatsache, dass die Magenbakterie ein Vitaminräu-

ber ist: Patienten, die von ihr infiziert sind, haben deutlich weniger Vitamin C in ihrem Magensaft als gesunde Menschen.

Menschen, deren Magen von Helicobacter befallen ist, haben also einen deutlich höheren Bedarf an Vitamin C. Doch die beste und sicherste Methode besteht darin, dass der Arzt den Erreger durch Medikamente ein für allemal aus dem Magen vertreibt.

SD: Nein zur Schulsozialarbeit

Der Parteivorstand der Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Zürich hat für die städtische Volksabstimmung vom 22. September die folgenden Empfehlungen beschlossen:

Definitive Einführung der Schulsozialarbeit in den Volksschulen der Stadt Zürich: Nein

Volksinitiative «für eine schlankere Stadtregerung» (Reduktion des Stadtrates von 9 auf 5 Mitglieder): Nein

Die zunehmenden Probleme der Volksschule sind zu wesentlichen Teilen eine Folge der Überfremdung und des Zerfalls der Familien- und gesellschaftlichen Strukturen. Statt die Ursachen anzugehen, wird mit der Schulsozialarbeit einmal mehr blosses Symptombekämpfung betrieben. Dabei dürfte nicht einmal diese funktionieren, sondern werden wohl im Ergebnis nur überflüssige Akademiker zu teuren Gehältern auf Kosten der Allgemeinheit beschäftigt.

Eine Verkleinerung des Stadtrates auf fünf Mitglieder hätte zur Folge, dass die verbleibenden Regierungsmitglieder übermässig grossen und wenig sinnvoll zusammengewürfelten Departementen vorstehen müssten. Der von den Initianten angestrebte Spar-effekt ist, gemessen am Gesamtbudget der Stadt, minim und dürfte von Effizienzverlusten mehr als aufgewogen werden.



ROLLER CLUB ZÜRICH

Komm doch auch zum Probetraining!



Der RCZ sucht Nachwuchs zur Bildung neuer Mannschaften. Einzel-Spielerinnen, Klassen- oder Schulhausmannschaften, aber auch erwachsene Spieler oder In-Line-Skater sind uns willkommen.

Trainiert wird in der Sportanlage Hardhof immer am Dienstag und am Donnerstag ab 19 Uhr. Rollschuhe können zur Verfügung gestellt werden.

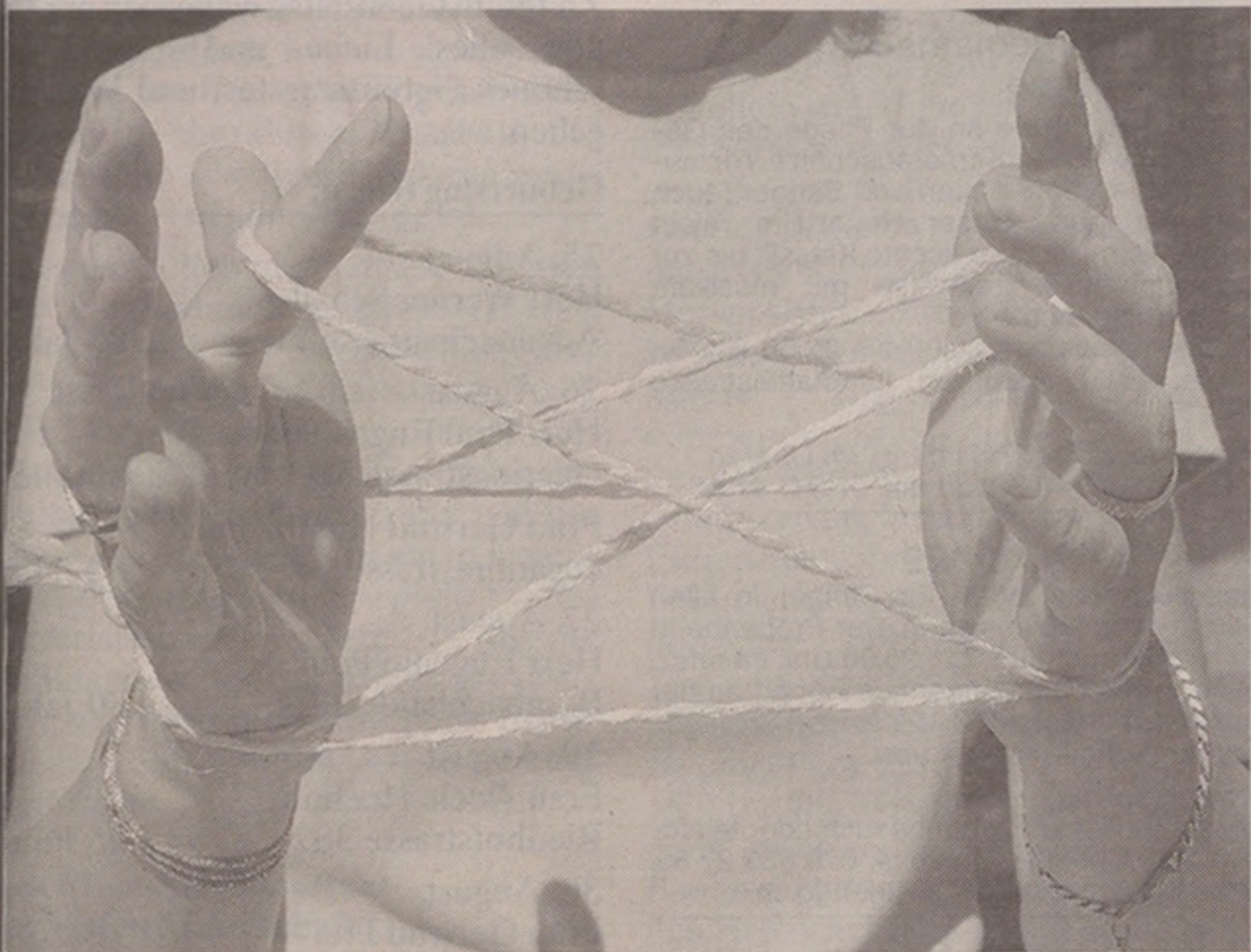
Auskunft über Telefon 01 748 37 01 oder 079 298 55 86 oder 01 431 98 30 oder während des Trainings der ersten Mannschaft (siehe oben).

Jederzeit kann man uns auch auf www.rczuerich.ch besuchen.

Bis bald im Hardhof!

Abnehmen im Ortsmuseum

Beim Abnehmen im Ortsmuseum wird man nicht die überflüssigen Ferienpfunde los, sondern seine Erinnerungen an die Schulzeit. Wir eröffnen im nächsten Frühjahr eine Ausstellung über die Höngger Schule in der Vergangenheit. Zu diesem Thema gehört auch der Pausenplatz.



War es nicht herrlich, das durchdringende Geläute der Pausenglocke, das einen aus dem Schulzimmer auf den Pausenplatz stürmen liess? Innert Sekunden waren alle mit dem Federnspiel, mit Springseilen, Gummitwist, Frenzbällen oder irgend einem der zahllosen Tauschgeschäfte beschäftigt. Einige Spiele konnte man bereits im Verlassen des Schulzimmers unterwegs zum Pausenplatz beginnen. Zu diesen gehörte das Abnehmen, essen Ausgangsstellung hier abgebildet ist. Wie aber geht es weiter? Wer kann noch die Strasse, den Krebs, die Nähmaschine oder gar den Besen?

Helfen Sie uns. Gerne erwarten wir die des Abnehmens Kundigen am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr im Ortsmuseum (am Vogtsrain 2, oberhalb der Post). Wir werden dort zusammen mit Ihnen die einzelnen «Abnehmen-Schritte» für die Ausstellung und für unsere Dokumentation durchspielen und festhalten. Wir freuen uns riesig auf diese lange Pause, die garantiert nicht von einer gelenden Schulglocke unterbrochen wird.

Text: Marianne Haffner

Foto: Hans-Peter B. Stutz



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Unser Hausarzt

Weit über meine Jugendzeit hinaus war der Hausarzt in den Augen unserer Mutter eine Respektperson ohne gleichen, wenn nicht gar der liebe Herrgott «in persona». Sagte sie zu uns: «Ha detto il dottore...!» dann war dies geradezu Gesetz, und selbst der Vater, der doch bei geeigneten Gelegenheiten gerne den kämpferischen Antipoden vorkehrte, widersprach nie.

Dezennien sind seither ins Land gezogen, und viel, vielleicht allzuviel hat sich in rasendem Tempo verändert. Wohl ist der Arzt immer noch eine geachtete Persönlichkeit, aber er verarrt in keiner Weise mehr unberührt für die Leiden seiner Patientinnen und Patienten auf seinem akademischen Piedestal. Zwischen dem Herrn Doktor aus meiner Juniorenzeit und unserem Hausarzt liegen Welten.

Überzeugen Sie sich bitte selbst!

Bei meinem kürzlichen Besuch überraschte er mich, sage und schreibe, mit der Äusserung, wie ich ihn als Arzt empfinde. Natürlich stellte er keine Fragen, denn wer hätte schon den Scheid und die Courage z.B. zu sagen: «Gut, dass Sie mich fragen, Herr Doktor, Sie sind mir in letzter Zeit zu überheblich, entweder Sie ändern sich, oder wir haben uns gesehen!» Nein, viel diplomatischer. Er überreichte mir ganz einfach einen mit unzähligen Positionen gedruckten Fragebogen einer gewissen SWISSpep, mit Sitz irgendwo im Bernbiet, und bat mich, diesen auszufüllen und direkt zu retournieren. Dieses Unternehmen bearbeitet die Fragebogen und beurteilt und bewertet dann die Arztpraxis. Der Arzt erhält am Schluss nur eine Zusammenfassung, aus der er ersieht, wie ihn seine Patientinnen und Patienten empfinden, wo eventuell seine Schwachstellen liegen und ob er sein Benehmen verbessern muss. Die beantworteten Fragen bleiben dem Arzt in jedem Fall anonym.

Ein bemerkenswerter Entschluss, nicht wahr, und wenn ich mir die Verhaltensweise unseres damaligen

Hausarztes aus meiner Juniorenzeit ins Gedächtnis zurückrufe und vergleiche, bin ich zu tiefst beeindruckt, wenn ich aber noch ergänzend erwähne, dass er ausdrücklich wünscht, im Gespräch den akademischen Hochschultitel und die auf den Adel hinweisende Vorsilbe «von» zu verzichten, dann bleibt mir buchstäblich die Spucke weg. Ihnen doch auch?

In diesem Falle liegt der Aphoristiker Gerhard Uhlenbruck vollständig daneben, wenn er sagt: «Manche Ärzte hören ihren Patienten ab, ohne ein Ohr für ihn zu haben.» Ja, ja, irren ist menschlich!

Dass unser Hausarzt,

den ich persönlich für fair und vorbildlich einschätze, über ein gut eingespieltes, fachlich hervorragendes und daher beliebtes Team verfügt, versteht sich eigentlich von selbst. Auf einmal beginnen meine Gedanken zu kreisen, und plötzlich steht die Frage im Raum: Wenn das aufeinander Zugehen derart intensiviert wird, die gegenseitigen Beziehungen noch enger, offener, ja herzlicher werden, ob da nicht eines Tages das persönliche Fürwort «Sie» für das intimere «Du» geopfert wird, wie im Englischen? Der Sprachenkrieg wird sich nur noch darauf beschränken, ob es gross oder klein zu schreiben ist! Bis es aber so weit ist, werde ich meine müden Augen auf dieser Mutter Erde längst geschlossen haben und das entbrennende Theater geniesserisch von höchster himmlischer Warte aus verfolgen.

Dante Ansovini

«Kein politisches Amt mehr ab 70 Jahren»

Kaum ist unsere Bundesverfassung 1999 geändert und in Artikel 8 ein Diskriminierungsverbot älterer Menschen aufgenommen worden, da wird dieses durch Entscheidungen wie die von Madiswil bereits wieder ausgehöhlt – und sogar legitimiert durch das zuständige kantonale Amt als Genehmigungsbehörde.

Ein Fall von Altersdiskriminierung

Entgegen der offiziellen Verlautbarung sehen wir in der Entscheidung eine Verletzung eines wichtigen Grundrechtes, das durch die Verfassung garantiert wird. Einmal mehr werden ältere Menschen ausgegrenzt, geradezu ghettoisiert, da sie nicht mehr als Kompetenz- und Erfahrungsträger angesehen werden sollen. Tertium als führendes Altersunternehmen der Schweiz tritt solchen Entscheidungen mit allem Nachdruck entgegen und fordert, dass jede Art von Altersdiskriminierung als ein Straftatbestand bewertet wird. Verfassungsmässig ist nach unserer Auffassung lediglich eine Amtszeitbeschränkung möglich. Die Erfahrungen älterer Menschen sind wertvoll. Wer auf sie verzichtet, beraubt sich eines wichtigen Schatzes der politischen Kultur – was übrigens alle humanen Gesellschaften wussten.

René Künzli

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Tertium Management AG, Berlingen



Rollhockey

(CL.) Vor der Meisterschaft wurde das erste Spiel im Cup im Hardhof ausgetragen. Mit dem RHC Vorderwald kam ein gleichwertiger Gegner nach Zürich, was den Massstab zeigen sollte.

Gelungener Start

Die Zürcher hatten wohl noch die Ferien im Kopf, denn in der ersten Minute erhielten sie ein Tor. Erst in der 16. Minute konnte ausgeglichen werden, und mit 1:1 ging es in die Pause. Kurz nach Wiederbeginn ging Vorderwald in Führung, ehe in der 38./39. Minute die Zürcher mit zwei Toren in Führung gingen. Doch die 42. Minute brachte wieder den Ausgleich zum Endstand von 3:3. Das hiess, es ging in die Verlängerung. In der 6. Verlängerungsminute konnte Florian Brunner den Siegestreffer erzielen, und mit 4:3 ging das Cupspiel zu Ende. Mit nur zwei gelben Karten war das eine faire Begegnung – bei 28 Grad auf dem Platz.

Beginn der Meisterschaft ist am Samstag, 31. August, um 16 Uhr: Roller Club Zürich – Juventus HC. Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke.

Weichenstellung für die Zukunft heute vornehmen

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich sagt Ja zur Volksschulreform, im Gegensatz zum Beschluss des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGV), der die Nein-Parole beschlossen hat. Dies nicht zuletzt, da sich auch die Bildungskommission des KGV einstimmig für die Volksschulreform ausgesprochen hat.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ), als führender Wirtschaftsverband, unterstützt die Zürcher Volksschulreform, denn sie geht in die richtige Richtung. Für den GVZ ist es absolut notwendig, dass die Schule in Zukunft einerseits die Aufgabe der Wissensvermittlung erfüllt und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Wirtschaft und des Lebens allgemein vorbereitet. Das verlangt jedoch, dass die Ausbildung den unterschiedlichen Begabungen der Jugendlichen wie auch den Ansprüchen des Umfeldes gerecht wird. Die unterstützenden Massnahmen wie weitergehende Tagesstrukturen (Blockzeiten, Mittagstisch usw.), die im neuen Volksschulgesetz vorgesehen sind, entsprechen in vieler Hin-

sicht einem grossen Bedürfnis des Gewerbes und der KMUs. Ebenso ist die betreute Aufgabenhilfe eine grosse Unterstützung. Mit der Einführung der Grundstufe können sich die Kinder nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entfalten und werden entsprechend gefördert. Dadurch wird eine wichtige Grundlage für ihre spätere Entwicklung gelegt.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich ist überzeugt, dass mit der Volksschulreform im Kanton Zürich vielfältige Massnahmen eingeleitet werden, die helfen, einen bestehenden Rückstand im Bildungsbereich aufzuholen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Neuheiten im Autohaus Emil Frey

Zahlreiche attraktive Modellneuheiten präsentiert die Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten. Hingehen, anschauen und Probe fahren – so lassen sich die Vorzüge der grossen Modellpalette des Autohauses am besten entdecken.

Mit Neuheiten fahren fast alle acht Weltmarken der Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten, auf. Ob Japaner, Koreaner oder Engländer – was es im Autohaus zu sehen gibt, verspricht einiges.

Die neuen Impreza-Turbo-Modelle von Subaru tragen die Namen «WRX STi» und «WRX STi Prodrive» und stehen mit ihren unglaublichen 265 PS dem Rallyeweltmeisterauto sehr nahe. Da ist Power pur drin!

KIA hat den Carnival V6 verfeinert, überholt und ihm ein umfassendes Facelifting verpasst. Der Carnival ist der ideale Partner für Geschäftsreisen, Ferien und Freizeit – ein echter Alleskönner. Erhältlich ist der «Grosse» von KIA als 5-Gänger oder als Automat.

Auch Daihatsu präsentiert eine Neuheit: Der YRV 1.3 flitzt jetzt auch als Turbo mit 130 PS über die Strassen. Mit dem kleinen grossen Sportlichen aus dem Hause Daihatsu eine Passstrasse hoch fahren... das ist Fahrspass pur!

Die drei brandneuen Modelle der MG-Z-Reihe (ZR 160, ZS 180 und ZT 190) machen der legendären Sportlichkeit der britischen Marke alle Ehre: präzises Handling und Lenkgefühl, straff abgestimmtes Fahrwerk, kurze Schaltwege, verstärkte Bremsen... Doch die neuen MGs fahren sich nicht nur gut, sie sehen auch noch absolut stark aus! – Neu bei MG ist zudem der MGTF: mit seinem frischen, maskulineren Design und seinen leistungsstärkeren Motorvarianten bietet er Roadster Feeling vom Feinsten. Der MGTF wurde übrigens am diesjährigen Automobilsalon in Genf zum «Cabrio of the Year» gewählt!

Er ist da: der neue Range Rover! Ein völlig modernes Fahrzeug mit einem 4.4-l-V8-Benzin-Motor und 286 PS oder einem Td6-Common-Rail-3.0-Dieselmotor und 177 PS. Der neue Range Rover: First Class auf und neben der Strasse!

Der Jaguar X-Type 2.0 V6 mit Frontantrieb wird bereits für Fr. 46 900.–

Der Kommentar

Kubisch

Kubus = Würfel. In der Mathematik die dritte Potenz. Der riesige Kubus an der Arteplage Murten der Expo02 wird kaum mehr als vor sich hinrostender Schrott geschmäht, sondern macht auf die meisten Besucher einen grossen Eindruck.

Das Echo ist so positiv, dass bereits ein Kubuskalender fürs nächste Jahr erscheint, der das grosse Dreidimensionale in allen möglichen Positionen zeigt, gleich einem Model, das sich auf dem Laufsteg präsentiert. Der Kalender kostet gegen 50 Franken. Einen «Zwanzigerlappen» mehr muss man für das offizielle Buch der Expo 02 hinblättern. Es ist erschienen im renommierten NZZ-Verlag, deutsch, französisch bei den Editions Payot, dem altherwürdigen Lausanner Verlag.

Also zweisprachig. Als ob wir nur zwei Landessprachen (zu berücksichtigen) hätten. Klar: Kostenfrage. Und da scheiden sich die Geister. Ob sich eine italienische Ausgabe gelohnt hätte? Kann man nicht wissen, aber einiger-massen kalkulieren.

Im Tessin ist man nicht entzückt, Übergangen worden zu sein. Und da wird, wie andernorts auch, darüber gesprochen, dass die Expo für vieles Geld gehabt habe, das dazu beitrug, dass man schon wieder mit einem Nachtragskredit rechnet, rechnen muss.

Apropos Besucherzahlen im Dreiseenland: Recht befriedigend, mehr als eigentlich (für Juli/August) erwartet worden seien. Aber das reiche nicht aus, damit mit schwarzen Zahlen jongliert werden könne. Komisch, da muss kalkulatorisch nicht alles nach richtigem Mass abgelaufen sein. So ist man auf die Endabrechnung gespannt und auf weitere öffentliche Zuspätschiebung bestens vorbereitet.



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

angeboten! Auch sein sportlicher Charakter sowie Handling und Leistung in bester Jaguar-Tradition zeichnen ihn aus. Neben dem neuen X-Type-Modell steht auch ein überholter Jaguar S-Type und der neue Jaguar S-Type R mit Kompressormotor und rund 400 PS in unseren Showräumen.

Die Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten, lohnt immer einen Besuch. Weitere Informationen finden sich auch unter www.emil-frey.ch

Geld-Tipp

Was heisst «diversifizieren»?

«Im Zusammenhang mit Aktienanlagen fällt immer wieder der Begriff «diversifizieren». Was muss ich darunter verstehen?»



«Diversifizieren von Aktienanlagen heisst, ganz einfach formuliert, nicht nur auf einen einzelnen Titel, eine einzelne Branche oder ein einzelnes Land zu setzen.

Das Risiko, dass ein einzelner Titel massive Verluste erleidet, ist gross. Es ist also sinnvoll, ein Aktienportfolio auf mindestens 20 Einzeltitel aus verschiedenen Regionen, Ländern und Branchen aufzusplitten. Dabei gilt es, die Kosten und die an der Börse handelbaren Stückzahlen zu

beachten. Deshalb sollte das minimale Engagement pro Einzeltitel nicht tiefer als 10 000 bis 15 000 Franken sein. Da die börsenkotierten Unternehmen sich immer stärker international und global ausrichten, wird die Diversifikation nach Branchen zunehmend wichtiger. Trotzdem sollte die Aufteilung nach Ländern ausgewogen bleiben. Die einfachste Art, auch mit kleineren Beträgen in diversifizierter Weise am Aktienmarkt zu partizipieren, geht über Aktienfonds. Ihr Kundenbetreuer wird Ihnen bei der Auswahl der geeigneten Fonds gerne helfen.»

Maya Steck,
ZKB Zürich-Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 25. August Gottesdienst für Gross und Klein zum Beginn des Schuljahres mit Pfr. Bruno Amatruda Kollekte: Evangelische Schulen	10.00	Sonntag, 25. August Begrüssungs-Gottesdienst für Konfirmanden und Jugendgottesdienstbesucher mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung der Jugendmusik rechtes Limmattal Anschliessend Saft-Apéro Kollekte: Für CEVI Höngg
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfrn. Marika Kober		<i>Wochenveranstaltungen</i> Donnerstag, 29. August Jugendgottesdienst
10.00	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler	18.00	Freitag, 30. August Kindergottesdienst im Foyer Jugendtreff
	<i>Wochenveranstaltungen</i> Dienstag, 27. August Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts mit Pfrn. Marika Kober		<i>Eglise réformée française de Zurich</i> Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 25 août Culte Pasteur Michel Baumgartner
	Mittwoch, 28. August Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung: Flaach-Volkemer Chilewäg-Andelfingen Wanderzeit: zirka 2 Stunden Auf-/Abstieg: 130 m/100 m Besammlung: beim Gruppentreffpunkt im Hauptbahnhof Zürich Billette: Halbtax-/und Regenbogenabo *006 1/2 retour Fr. 10.60 Nur Halbtaxabo Hinweg 8416 Flaach 1/2 Fr. 7.10 Rückweg 8000 Zürich 1/2 Fr. 7.10 (Alex Redard, Telefon 01 341 26 43)	11.00	Après-culte
8.00	Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr, Bauherrenstrasse 53		<i>Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg</i> Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 25. August Gebetsgemeinschaft Gottesdienst Predigt: Peter Fehr gleichzeitig Kinderhort
10.15	Donnerstag, 29. August Frauen lesen die Bibel im Sonnegg mit Pfrn. Marika Kober		<i>Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg</i> Samstag, 24. August Heilige Messe Sonntag, 25. August Heilige Messe Opfer: Caritas Werktagsgottesdienste Montag, 26. August Heilige Messe Donnerstag, 29. August Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 30. August Heilige Messe
19.00	Freitag, 30. August Cave: der Jugendtreff im Sonnegg Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist bis 22.00 Uhr offen	9.00	Voranzeige Samstag, 31. August Ökumenischer FrauenTräff mit Morgenessen im Pfarreizentrum bis 11.00 Uhr Thema: «Lust und Frust in der Erziehung». Referentin: Ruth Walder-Büchi, Vorbereitungsteam-Onorina Bodmer, Maya Boecker und Lotte Maag, Unkostenbeitrag: Fr. 5.—, Kinderhütendienst auf Anfrage.
9.00	Samstag, 31. August Ökumenischer FrauenTräff mit Morgenessen im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist bis 11.00 Uhr Thema: «Lust und Frust in der Erziehung». Referentin: Ruth Walder-Büchi, Unkostenbeitrag: Fr. 5.—, Kinderhütendienst auf Anfrage.		

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Andrea Caprez, Telefon 01 341 23 56 TelKontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen. **Kontaktpersonen:** Conrad Bucher, Telefon 01 341 34 46 David Keller, Telefon 01 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei: Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84 Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97 www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20.00 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege - Hauspflege - Haushilfe
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nr. **01341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 01 341 03 01
Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten. Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Vereinsnachrichten Musik • Tanz • Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmattal, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.
Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 01 341 14 54

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

Volkstheater-Produktionen in CH-Mundart. Probe jeweils Mittwoch 19.30 Uhr auf der Werdinsel, Zürich-Höngg.

Weitere Infos unter Tel. 01 482 83 63, Heinz Jenny oder Tel. 01 803 07 15, Markus Ulrich.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	17.00—18.00 Uhr
Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel*	18.00—19.00 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzel*	19.00—20.10 Uhr
Montag Frauen Turnhalle Lachenzel*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	8.45— 9.45 Uhr
Dienstag Rhöndradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzel	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
neu: Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzel*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzel	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11	
Für Rhöndradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen	
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 01 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 01 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 01 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi	
Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spielmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Wir gratulieren

Wenig Dinge sagen so viel über einen Menschen aus wie sein Sinn für Humor

Liebe Jubilarinnen und Jubilar
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

25. August Herr Werner Schaller Ackersteinstrasse 71	85 Jahre
26. August Herr Paul Engeli Geeringstrasse 56	80 Jahre
Frau Gertrud Nussbaumer Segantinistrasse 74	80 Jahre
27. August Herr Eugenio Polli Bombachhalde 28	80 Jahre
29. August Frau Adele Hochuli Riedhofstrasse 382	95 Jahre
30. August Frau Gertrud Frei Riedhofstrasse 372	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilar nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

Gesellschafter/in

für meinen betagten Vater in Zürich-Höngg gesucht, 2 Tage pro Woche, je 3 Stunden. Bezahlung nach Absprache.

Ihre Aufgaben:
- Spaziergänge
- Zeitung vorlesen
- Konversation/Unterhaltung
- Arztbesuche (Auto von Vorteil)

Seriöse, flexible Interessenten erreichen mich unter der Telefon-Nr. 01 729 90 00 oder 079 713 22 06

DAS GRABMAL



DIE GESTALTUNG

A. Wüst

Grabmale

eidg. dipl. Bildhauermeister

Seebach:

Seebacherstrasse 131 a
8052 Zürich
Telefon 01 302 55 77

mit Bus Nr. 80 bis Glaubten, dort umsteigen in Bus Nr. 29 bis zum Friedhof Schwandenholz, 30 m nach Haltestelle rechts.

www.wuest-bildhauer.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bürge, Franz, geb. 1915, von Zürich und Hornussen AG, verwitwet von Bürge geb. Eichmüller, Maria Anna Ida, Bauherrenstrasse 30.

Hächler geb. Blättler, Anna Theresia, geb. 1907, von Zürich und Oberkulm AG, verwitwet von Hächler, Otto Limmattalstrasse 371.

Hermann geb. Hoch, Martha Dorothea, geb. 1913, von Wildhaus SO verwitwet von Hermann, Johann Limmattalstrasse 371.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 25. August
Besuch von Altstadtgärten in der Stadt Zürich

Viele Einwohner der Zürcher Altstadt haben sich ihr eigenes kleines Paradies geschaffen. In vielen Gässchen und Hinterhöfen verstecken sich **reizende Oasen und wertvolle Nischen**. Kleine Paradiese, geschaffen von Menschenhand. Wer Einlass erhält, kann nur staunen ob der grossen Fülle. Treffpunkt: 16.00 Uhr beim Bahnhof Zürich-Stadelhofen vor dem Kiosk. Dauer: 2 Std. **Zürcher Vogelschutz, Regionalgruppe Zürich**
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Kontaktperson:

Michael Bussmann, Telefon 01 341 54 74

Samariterverein Höngg

Die 8. Samariterübung vom Montag, 26. August, bietet für alle eine interessante Gelegenheit zur Lern- und Wissensvertiefung!
Thema: «Workshop» (von den Kleinen bis zu den Alten). Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg, Zeit: 20.00 Uhr.
Alle SL's freuen sich auf eine rege Teilnahme
Kontaktadresse: Ursula Sibler, Präsidentin, Telefon 01 870 28 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 01 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 01 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 2

Apotheke Altstetten 2, Saumackerstr. 37, Haltestelle Grimselstrasse, Tel. 01 431 68 31
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Tel. 01 371 25 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 01 266 62 22

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 24. August	
9.00	Uitikon E — Höngg Ea M/Sürenloh
10.00	Zollikon D — Höngg Dc M/Riet
10.00	Seefeld E — Höngg Ec M/Lengg
10.00	Gossau F — Höngg Fb M/Gossau
12.30	Engstringen F — Höngg Fa M/Brunnewis
13.30	Kosova Sen — Höngg Sen M/Juchhof 1
13.30	Höngg Da — Zürich-Affoltern D M/Hönggerberg
13.30	Unterstrass E — Höngg Eb M/Steinkluppe
15.00	Höngg Db — Schlieren D M/Hönggerberg
	Sonntag, 25. August
10.15	Blue Stars 1 — Höngg 1 M/Letzigrund
10.15	Höngg 2 — Wiedikon 2 M/Hönggerberg
13.00	Höngg Aa — FC Schaffhausen A M/Hönggerberg
13.00	Höngg Ab — Bassersdorf A M/Hönggerberg
	Dienstag, 27. August
20.00	Küsnacht 2 — Höngg 2 M/Heslibach
	Mittwoch, 28. August
18.00	Höngg Fa — Polizei F M/Hönggerberg
	Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

24. August	Frau Dr. med. Daniella Shmerling
Von 9.00 bis 12.00 Uhr	Limmattalstr. 122, 8049 Zürich
für Notfälle:	Telefon 01 341 46 44

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 01 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag, 24. und Sonntag, 25. August
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstr. 78, 8049 Zürich, Telefon 01 341 40 75
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Sportverein Hönegg

erade mal sieben Wochen sind seit dem WM-Finale vergangen, und bereits erfolgte am 15. August der Startschuss für die Zweitliga-Saison 2002/2003. Allerdings in den sieben Wochen ist auch allerhand geschehen, wobei im bezahlten Fussball die Schlagzeile «Weniger Geld und weniger Spieler» in aller Munde ist.

Über das sollen nicht unsere Themen sein. Die 1. Mannschaft des SVH konzentriert sich auf das Sportliche der bevorstehenden 2. Liga-Saison. Nach dem 4. Schlussrang aus der Saison 2001/2002 fieberten die Spieler der neuen Saison entgegen, und wie die schon «beängstigenden» guten Ergebnisse der Vorbereitungsspiele zu charakterisieren sind, wie sie in die Punktspielrunde transportiert werden, war Gesprächsstoff beim Ernstfall zum Saisonauftakt gegen den FC Embrach.

weitliga-Saisonauftakt der ersten Mannschaft am Donnerstag, 15. August: Sportverein Hönegg–FC Embrach 6:1

Der 1966 gegründete FC Embrach aus der zum Kreis Bülach gehörenden Gemeinde trat als Aufsteiger aus der 3. Liga zum Saison-Start auf dem Höneggerberg an. Erinnern wir uns zurück an den 10. Juni 2001: Unter Siegwang angetreten und dann ein Debatte erlebt: Der FC Embrach wurde zu Hause auf der Sportanlage im Bilg on Hönegg mit 0:5 deklassiert und musste den bitteren Weg in die Niederungen der 3. Liga antreten. Es war annehmen, dass die Gäste Revancheelüste in ihrem Gepäck mitführten, als sie am letzten Donnerstag nach Hönegg reisten. Bei Hönegg war man sich bewusst, dass der 4. Schlussrang aus der letzten Saison jetzt nicht mehr zählt und sich die Mannschaft neu beweisen muss.

Das forsche Spiel der Einheimischen wurde früh belohnt, als Embrachs Abwehrverhalten nicht funktionierte und als Folge Marcel Hess frei vor dem Gästetorhüter bereits in der 3. Minute den Führungstreffer für Hönegg beorgte. In der Folge dominierte der SVH das Geschehen. Die Gäste wirkten schockiert durch den Rückstand. Die Rollen waren klar verteilt. Der Sportverein Hönegg riss die spielerische Initiative an sich, Embrach zog sich in die eigene Hälfte zurück, verengte das Abwehrnetz und setzte auf Konter. Doch der nächste Warnschuss beim Embracher Zweitliga-Comeback lies nicht lange auf sich warten: Mit einem Doppelschlag in der 20. bzw. 27. Minute machte Philipp Leimgruber seinem Namen als Torjäger alle Ehre. Der 0:3-Rückstand zu diesem Zeitpunkt artete schliesslich bis zur 48. Minute für Embrach zu einer 1:6-Niederlage aus, wobei dem 4:0 in der 34. Minute durch Simon Roduner in der 37. Minute der Embracher Ehrentreffer folgte, bevor Philipp Blattmann kurz vor dem Pausenpfliff mit dem fünften Hönegger Treffer das Halbzeitresultat von 5:1 bewerkstelligte. Dem selben Spieler war es vorbehalten, in der 48. Minute auf 6:1 zu erhöhen und damit bereits den Endstand zu fixieren. Bis zu diesem Zeitpunkt funktionierte die flexible Strategie, die kein stures Positionsspiel der Stürmer vorsieht, und die Hönegger kreiselten selbstbewusst und kombinationssicher durch einen

konfusen Embracher Defensiv-Verbund, in dem sich viele Sicherheitsrisiken entpuppten.

Der SVH bestimmte über weite Strecken der beiden Halbzeiten das Spiel, vor allem weil es im zentralen Mittelfeld immer wieder gelang, Überzahl zu schaffen und durch die Aussen Druck gemacht wurde, wobei nicht zu übersehen war, dass der Sportverein Hönegg von Embrachs Unzulänglichkeiten in allen Mannschaftsteilen profitierte. Hönegg vergass aber mit zunehmender Spielzeit, gegen den ab der 60. Minute dezimierten Gegner (Platzverweis eines Spielers wegen Linienrichterbeleidigung) die Freiräume entscheidend zu nutzen. Trotz optischer Überlegenheit fehlte der Zug zum Tor, weil im Vorwärtsgang oft ein Schnörkel zu viel für die Galerie eingebaut wurde.

15 Minuten vor Schluss der Begegnung wehrte der Hönegger Torwart Bernard Dubuis reaktionsschnell einen zu Recht verhängten Foulpentalty ab. Der SVH hat auf Grund seiner vielen Chancen den Sieg auch in dieser Höhe verdient. Dieses Ergebnis als Leitbild der Saison wäre nicht schlecht, wer aber nun glaubt, dass nach diesem Erfolg die restlichen Meisterschaftsspiele zum Selbstläufer werden, kann bald einer anderen Situation gegenüberstehen.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Thomas Lock, Marion Nicolo, Andreas Wyss; Simon Roduner, Marcel Hess, Roman Berger, Marcel Aisslinger; Philipp Blattmann, Philipp Leimgruber; eingewechselt: Stefan Leimgruber, Giustino Corrado, Daniel Rüfenacht.

Nächste Spiele:

Mittwoch, 21. August: FC Egg–SV Hönegg (Schweizer Cup) und am Sonntag, 25. August: FC Blue Stars–SV Hönegg, um 10 Uhr, Stadion Letzigrund.

W. Soell

1. Mannschaft, 2. Liga Sonntag, 18. August Sportverein Hönegg–FC Seuzach 5:2

Zwei völlig verschiedene Halbzeiten erlebten die Zuschauer letzten Sonntag am Höneggerberg. Während der Dorfverein Seuzach in der ersten Halbzeit ordentlich Druck machte und innert kürzester Frist, nach haarsträubenden Hönegger Abwehrfehlern, mit der 2:0-Führung belohnt wurde, spielte in der zweiten Hälfte nur noch der Platzklub.

Hönegg spielte erst in der zweiten Halbzeit mit

Der SVH präsentierte sich in der Anfangsphase nicht stilvoll. Das taktische 4:4:2-Konzept der Mannschaft aus der grössten Winterthurer Vorortsgemeinde, die in dieser Saison vom Ex-FCZ-Spieler Roger Stoop betreut wird, schien aufzugehen. Mit mutigen Spiel nach vorne verdienten sie sich gegen passive, verunsicherte und schlafmützige Hönegger die Führung, vergassen aber zum Glück für den Sportverein Hönegg, die sich noch bietenden Chancen auszunutzen. Beim SVH war in der ersten Halbzeit nur das Glück spitzenmässig, und so duselten sie sich nur zu zwei Gegentoren, dazu kam noch, dass beim ersten, mit Übersicht und Elan vorgetragenen Hönegger Angriff in der 35. Minute sogleich der Anschlusstreffer durch den Torschützen vom Dienst, Philipp Leimgruber, erzielt werden konnte. Nach der ersten Hälfte schien der Ausgang des Spieles klar zu sein.

Erfolgreiche Pausenpredigt durch die Trainer, Comeback von Stefan Leimgruber, zeigten Wirkung. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Hönegger ein Anhänger des offensiv gespielten Balles. Marcel Hess und Roman Berger, den zentralen Striptionen, gelang es nun immer wieder, den Aufbau der Gäste zu blockieren und konstruktive Aktionen nach vorne einzuleiten, wobei sie laufstark die ganze Platzbreite zur Abwicklung ihrer Tätigkeiten beim Einfädeln der

Attacken nutzten. Seuzach fand nun kein Konzept mehr gegen die immer stärker aufrumpfenden Hönegger und musste in der 60. Minute den Ausgleichstreffer hinnehmen, welcher gleichzeitig deren resultatmässigen Untergang einläutete. Torschütze: Philipp Leimgruber. Namensvetter Stefan Leimgruber blieb es vorbehalten, mit einem sehenswerten Kopfball die Führung für den Sportverein Hönegg zu realisieren. In der 72. Minute erhöhte wiederum Philipp Leimgruber auf 4:2, bevor Simon Roduner mit dem 5:2 das Endergebnis besiegelte.

Unter dem Strich verdiente sich der Sportverein Hönegg, wenn auch nicht in überzeugender Manier, drei Punkte und damit nach zwei Spieltagen die zwischenzeitliche Tabellenführung.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Thomas Lock, Mario Nicolo, Andreas Wyss; Simon Roduner, Marcel Hess, Roman Berger, Marcel Aisslinger; Philipp Blattmann, Philipp Leimgruber; eingewechselt: Stefan Leimgruber, Silvio Grande, Giustino Corrado.

W. Soell

Haltet den Dieb!

Mehrere Passanten hielten am Dienstag, 20. August, an der Bahnhofstrasse einen Entreisssdieb fest und übergaben ihn einer Streifenwagenbesatzung der Stadtpolizei Zürich. Der Mann hatte kurz zuvor einer Frau das Portemonnaie entrisen.

Kurz vor 10 Uhr übergab eine 24-jährige Schweizerin an der Bahnhofstrasse einem Bettler ein Zweifrankenstück. Sie hielt ihr Portemonnaie noch in der Hand, als es ihr plötzlich von hinten entrisen wurde. Dann rannte ein unbekannter Mann in Richtung Shop-Ville damit davon. Weil die Bestohlene laut aufschrie, erfasste ein 36-jähriger Fussgänger die Situation sofort, stellte sich dem Täter in den Weg und drückte ihn zusammen mit zwei anderen Passanten auf den Boden. Sie hielten ihn so bis zum Eintreffen einer Streifenwagenbesatzung fest. Er wurde anschliessend der Kriminalpolizei übergeben. Beim Täter handelt es sich um einen 24-jährigen Schweizer, der bei der Polizei bereits wegen ähnlicher Delikte bekannt ist. Das gestohlene Portemonnaie konnte dem Opfer wieder ausgehändigt werden.

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Hönegg
Limmattstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–18.30 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01 341 20 90

Sportverein Hönegg

Meisterschaft Resultate vom 15. bis 18. August

Aktive			
Hönegg 1 – Embrach 1	1 :	3	
Hönegg 1 – Seuzach 1	5 :	2	

Senioren

Friesenberg – Hönegg	Cup 2 :	6	
----------------------	---------	---	--

Junioren

Hönegg Aa – Seefeld A	Cup 0 :	3	
-----------------------	---------	---	--

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Pte.
1. SV Hönegg 1	2	11 :	3 6
2. FC Zeh-Affoltern 1	2	5 :	3 4
3. FC Wülflingen 1	2	3 :	1 4
4. FC Wiesendangen 1	1	5 :	2 3
5. FC Dietikon 1	1	4 :	1 3
6. FC Bülach 1	2	3 :	5 3
7. SVL Megas Alex. 1	1	3 :	3 1
8. SC Veltheim 1	1	0 :	0 1
9. FC Seuzach 1	2	3 :	6 1
10. FC Embrach 1	2	1 :	6 1
11. FC O'winterthur 1	2	1 :	5 0
12. FC Blue Stars 1	2	0 :	4 0

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Wine & Dine auf der Waid

Weindegustation, mit einem feinen Menü kombiniert!

Donnerstag, 12. September
Chile

Donnerstag, 3. Oktober
Wild und Wein

Mittwoch, 23. Oktober
Südtalien

5-Gang-Menü
mit exklusiven Weinen
Fr. 110.– pro Person,
alles inbegriffen!

Verlangen Sie unsere
Dokumentation

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60

Fax 01 271 66 03

E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 271 98 00, Fax 01 271 98 60

Sonntagskafi

Sonntag, 25. August, 14 bis 18 Uhr, betreut von Silvio Frei.

Lyrik am Fluss

Freitage, 23. und 30. August, 20.30 bis 24.00 Uhr. Bei schönem Wetter auf dem Areal, sonst im Saal. Barbetrieb (ab 20 Uhr), Büchertisch. Eintritt: Fr. 20.–, mit Legi: Fr. 18.–. Informationen über Index sowie über das genaue Programm der drei Nächte mit «Lyrik am Fluss» gibt es online im Internet auf www.index-art.net.

Tangonacht am Fluss

Samstag, 24. August, 20 bis 01 Uhr. Beginn mit einem Gratis-Schnupperkurs. Um 21.00 Uhr startet dann die Milonga, der grosse Tangoball. Eintritt gratis! Co-Produktion der tango-harmonia und GZ Wipkingen.

Treffpunkt IG Binational

Mittwoch, 28. August, 19.30 bis 22 Uhr. Offener Abend! Lockerer Erfahrungsaustausch für Binationale.

Werkattelier

Papier als Werkstoff bis 14. September. Es liegen Beispiele von verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten mit handgeschöpften und maschinengefertigten Papieren bereit: Schmuck, Windlichter, Objekte!

Holzwerkstatt

Schnitzen bis 12. Oktober. Elsbeth Cadonau wird in die Technik des Figuren- oder Reliefschnitzens einführen oder behilflich sein beim Herstellen von einfachen Gebrauchsgegenständen.

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 2. September, 18.30 Uhr
Doris Wulff, Sopran, Karl Weiss, Tenor: «Melodien fürs Herz»

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: 17. September. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 28. August, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon, 9. Dörfli-Jass

Dienstag, 10. September, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Hönegg
13. Jass-Zirkel-Championship

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01 431 39 56

Betrifft:
Alles wieder anders?
Die Ferien sind, mit Wehmut, vorbei,
die Street-Parade ist, kross und nass,
auch Vergangenheit; nur wir sind,
was wir immer waren: ein sicherer Wert – Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Lehrergesangsverein Zürich

Am Montag, den 2. September, um 19.30 Uhr beginnt im Singsaal der Kantonsschule Riesbach (Mühlebachstrasse 112, 8008 Zürich, Tram Nr. 2 und 4 bis Haltestelle «Feldeggstrasse»), die Schnupperprobe für das neue Projekt.

Das nächste Konzert findet am Samstag, den 5. April 2003, in der Tonhalle Zürich statt. Zusammen mit dem Tonhalleorchester gelangt Le Laud vom Schweizer Komponisten Hermann Suter zur Aufführung. Der Lehrergesangsverein freut sich über junge Stimmen in allen Registern. Männerstimmen, insbesondere Tenöre, sind besonders willkommen.

Schnupperprobe

Unser Chor probt jeweils am Montag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Singsaal der Kantonsschule Riesbach. Während der Schulferien ist der Probebetrieb eingestellt.

Für interessierte Sänger und Sänginnen, die am 2. September bereits etwas anderes los haben, ist es aber auch bei den regulären Montagsproben möglich, beim Lehrergesangsverein Chorluft zu schnuppern.

Weitere Informationen zum Chor findet man auf der LGV-Homepage unter www.lgv-zh.ch. Persönliche Auskunft erhalten Interessierte bei der Dirigentin Monica Buckland (E-Mail: scully@bluewin.ch) oder beim Präsidenten Adrian Stössel (E-Mail: fam.stoessel5@bluewin.ch; Telefon 01 341 28 45)

Le Laud,

ein Werk für Soli, Chor, Knabenchor, grosses Orchester und Orgel, bildet den Höhepunkt und Abschluss von Hermann Suters Laufbahn als Komponist. Er widmete es seinem Basler Gesangsverein zum 100-jährigen Bestehen.

Als Textvorlage diente Franziskus von Assisis «Cantico del Sole» (Sonnengesang). In diesem Gesang kommt Franziskus' tiefe Liebe zur Natur und zu den Geschöpfen Gottes zum Ausdruck. Im Gegensatz zur asketischen Literatur der Zeit, die das Heil in einem finsternen Welthass suchte, zeigt der Sonnengesang, dass die Natur nicht das böse, sondern das herrliche Werk Gottes ist. In enthusiastischer Einfalt, in Verbundenheit mit allen Kreaturen, lobt er den Schöpfer mit allem und für alles, was er uns gegeben hat. Die vier Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde werden aufgerufen, die, wie auch die Sonne, die Gestirne und der Tod, Brüder und Schwestern sind.

Hermann Suter fasst dieses Gedicht in neun musikalisch geschlossene Bilder, jedes davon in eigener klanglicher Ausprägung. Suters Meisterschaft liegt in der Verbindung von spätromantischen musikalischen Mitteln mit archaisierenden Klangchiffren, die dem «Laudi» eine gewisse Erhabenheit und Überzeitlichkeit geben.

Adrian Stössel

Flirten
erwünscht.

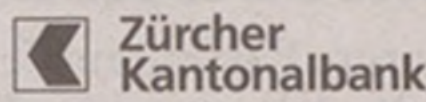


Die ZKB unterstützt das Leben im Zoo.

Zoo-Tickets auch in der Billettzentrale Zürich (BiZZ): für ZKB Kunden 20% günstiger.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem
antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Noch Feriensand im Auto?
Aussen- und Innen-Reinigung Fr. 60.—!

Limmat-Garage AG • Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Familie Kahofer • Gasometerstrasse 35 • beim Limmatplatz
Telefon 01 272 10 11 • www.limmat-garage.ch

Service • Reparaturen • Verkauf • Pneu • Elektro • Carrosserie

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
BY ELMAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

**Bettenreinigung
in einem Tag!**

Decken und Kissen werden morgens
abgeholt und in einem Tag aufgefrischt.
Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.—, Kissen
Fr. 10.—. Neue Stoffe und Nachfüllung auf
Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein
Lebendrupf! Neue Decken und Kissen,
auch Spezialanfertigungen.
Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

BETT FEDERNREINIGUNG

POTEMO®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung

8197 Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.klettgau.ch/zollinger

008-791314

BÜLACH DIELSDORF BUCHS DIETLIKON
ENGLISCH FÜR
KINDER

NEUE KURSE FÜR KINDER
ab 2. Kindergarten ab September
Info & Anmeldung:

FELDMANN
SCHOOL OF ENGLISH

Tel. 01 810 03 03, Fax 01 810 36 52
feldmannschool@bluewin.ch

KILCHBERG OPEKON RÜMLANG WANGEN
EGG EMBRACH FORCH HÖNGG MAUR
SCHÖFFLISDORF WALLISELLEN ZOLLIKON

**Wassergymnastik /
Aqua-Fit-Kurse**

für Frau und Mann / Jung und Alt
in Zürich-Wipkingen

Wasserfitness ist eine der effizientesten
Möglichkeiten, Gesundheit, Fitness und Wohl-
befinden zu steigern. Gelenkschonende
Lektionen unter fachkundiger Leitung.

Dienstag: 17.00/18.00/19.00 Uhr oder
Donnerstag: 17.00/18.00/19.00 Uhr

Eintritt jederzeit möglich!

Info:
Conny Blattner 079 684 16 80

**Spende Blut.
Rette Leben.**



Zeit für eine professionelle
Zahnreinigung? Oder
möchten Sie weisse Zähne?

Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät
Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

**Coiffure
Jasmin**

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich

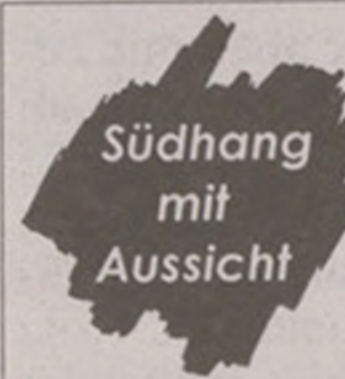
Telefon 01 342 14 86

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Liegenschaftenmarkt

Zu verkaufen in Zürich-Höngg an
unverbaubarer Aussichtslage mit Blick
über die Stadt Zürich und die Weite

5 1/2-Zimmer-Wohnung
mit zusätzlichem Büro-/Gästezimmer,
absolut ruhige und sonnige Lage,
grosszügiger Grundriss mit 180 m²
WFL, Parkett, moderne Küche und
Bäder, Cheminée, Balkone, Lift,
VP Fr. 1 430 000.— zuzüglich 1 Garage.
Walde & Partner Immobilien Zollikon,
Telefon 01 396 60 60.



Zürich Kreis 10

**Mehrfamilienhaus
mit separatem
Bürotrakt**

Am sehr bevorzugten Südhang an
der Wunderliststrasse direkt unterhalb
des Waidspitals steht dieses Mehr-
familienhaus mit drei 4-Zimmer-
wohnungen und separatem Büro-
trakt zum Verkauf. Geniessen Sie
eine ausgezeichnete Aus- und Fern-
sicht aus allen Stockwerken. Gut
unterhaltene Liegenschaft. Schöner
Garten mit Pergola. Zwei Garagen
vorhanden. Voll vermietet. Netto-
mietzinseinnahmen CHF 108'432.00
im Jahr. VKP CHF 1'890'000.00.
Verkaufsunterlagen liegen für Sie
bereit.

KELLER

Immobilien-Treuhand AG

Melchrütstrasse 2, Postfach, 8304 Wallisellen
Tel. 01/831 16 16, Fax 01/831 16 17,
www.kit.ch, kit@kit.ch

Zu vermieten ab sofort oder später

Garagenplatz für PW

an der Imbisbühlstrasse 134.
Telefon 01 310 27 27

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Gratis 0800 800 907 Gratis-Offerte

Umzüge

Fr. 95.—/Std.
2 Männer + Wagen

1 bis 4 Zimmer
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

**Heinrich Matthys
Immobilien AG**

Der einfachste Weg
zu einer
tollen Wohnung

**www.matthys-
immo.ch**

Telefon 01 341 77 30
Winzerstrasse 5
8049 Zürich

**Zirka 65 – 390 m²
Büros / Praxisräume**

Nähe Waidspital und ETH
am Griesernweg 26, Zürich-Wipkingen.
Ruhige Lage. Wird auf Herbst 2002
renoviert und schön ausgebaut.
Günstiger Preis!

Telefon 01 201 17 35, Patric Seiler
www.homehacker.ch

Zu vermieten

Parkplatz in Tiefgarage

Grossmannstrasse 10, 8049 Zürich
Telefon 01 341 94 26

Zu vermieten

Garagenplatz

an der Wieslergasse 8 vom 15. Sept. 02
bis 1. Juli 03. Fr. 140.— monatlich.
Telefon 01 341 14 86

Zu vermieten per sofort

Garage Fr. 130.— mtl.

Imbisbühlstrasse 128, Höngg
Telefon 01 463 66 07

An der Hohenklingenstrasse 33
vermieten wir eine

separate Garagenbox

per 1. Oktober 2002. Mietzins Fr. 200.—.
Interessenten melden sich unter
01 225 28 33 oder
i.schoenenberger@seitzmeir.ch

Are you

interessiert am Polizeiberuf? Die Stadtpolizei Zürich
sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen
und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsab-
schluss. Interessiert?

Bestellen Sie jetzt die Informations- und Bewerbungs-
unterlagen. Coupon ausfüllen und einsenden an unten-
stehende Adresse oder per Fax 01/216 70 90.

Name: _____

Vorname: _____ Jahrgang: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 45/46 (Infor-
mationen ab Tonband 01/211 04 00) oder im Internet
unter **www.stadtpolizei.ch**

**Stadtpolizei
Zürich**



Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**



Sauber
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

**Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

**Räume
Hole
Kaufe**

Wohnungen Keller usw.
Flohmärkten nach ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natal 079/405 26 00, M. Kuster

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches
Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

**Innendekoration
kompetent für**

VORHÄNGE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27